



Medienmitteilung

27. Juli 2019

Die Zentralschweizer Kantone an der Fête des Vignerons

Stimmungsvoller Umzug, zahlreiche begeisterte Zuschauer

Die sechs Zentralschweizer Kantone haben heute Mittag, an der Seite des Kantons Tessin, im Rahmen der Fête des Vignerons mit einem Umzug die kulturelle Vielfalt der Zentralschweiz und die Verbundenheit mit dem Kanton Tessin über den Gotthard präsentiert. Am Umzug teilgenommen haben pro Kanton je eine offizielle Viererdelegation mit Kantonsratspräsidentinnen und -präsidenten, Regierungsmitgliedern und Standesweibelinnen und -weibel sowie ein bis zwei Umzugsgruppen. Zahlreiche Zuschauer applaudierten bei Sonnenschein und warmen Temperaturen den vorbeiziehenden Umzugsteilnehmenden.

“Der Zentralschweizer Regierungskonferenz ist es gelungen, mit einem gemeinsamen Auftritt der sechs Kantone zusammen mit dem Kanton Tessin einen Beitrag zu einem farbenfrohen und sprachübergreifenden interkantonalen Fest zu leisten und die Verbundenheit der Regionen des Landes aktiv mitzugestalten“, sagte der sichtlich erfreute Luzerner Regierungspräsident Paul Winiker und bedankte sich bei der Confrérie des Vignerons für die grosszügige Einladung nach Vevey.

Angeführt wurde der Umzug der Zentralschweiz von der Lucerne Marching Band, die mit ihrer Musik für Stimmung sorgte, gefolgt von der ebenfalls aus dem Kanton Luzern stammenden Safranzuft. Der Kanton Uri war durch eine Gruppe der Tell Spiele „TELL 2020“, angeführt von Regierungsrätin Barbara Bär, vertreten. Stimmung machte auch die Fasnachtsgruppe „Schwyzer Nüssler“ aus dem Kanton Schwyz. Der Kanton Obwalden präsentierte den eigens für das Fête de Vignerons zusammengestellte Chor „Naturjuiz“. Der Kanton Nidwalden sorgte mit dem Nidwaldner Harst für den Bezug zu kulturellen Werten und der Kanton Zug machte mit einer Gruppe aktiver Schwinger auf das kommende ESAF aufmerksam.

Trotz der seit Tagen immer schlechter werdenden Wetterprognosen für diesen Tag, zeigten sich die über 260 Teilnehmenden top motiviert und bei bester Laune. Auch die drohende Absage des grossen Festumzuges von 15 Uhr konnte die Stimmung kaum trüben. An dessen Stelle benützten die Zentralschweizer den interkulturellen Austausch über den Röstigraben und gaben für einmal dem waadtländer Weisswein gegenüber dem Kafi Träsch den Vorzug. Schliesslich war vor allem auch die Zusammenarbeit mit dem Tessin in der Vorbereitung und Durchführung eine Bereicherung.

Geendet hat der Umzug mit einem Empfang durch eine Delegation der Confrérie des Vignerons auf der Plattform der Arena und einem anschliessenden stimmungsvollen Apéro riche. Nur wenige Minuten später setzte ein heftiger Regen ein, der der Stimmung aber keinen Abbruch tat. Ob der grosse Festumzug um 15 Uhr stattfinden wird, ist wenig wahrscheinlich, aber noch offen.

Den ganzen Tag präsent sind die beiden Weinbauvereine Zentralschweiz und „Leutschen“, die insbesondere die Innovationskraft des Zentralschweizer Weinbaus in den Vordergrund stellen und den interessierten Zuschauern den Zentralschweizer Wein vorstellen.

Weitere Auskünfte:

Corinne Troxler, stv. Konferenzsekretärin, Telefon 079 256 32 00

Die Zentralschweizer Regierungskonferenz

ist ein 1966 gegründeter Zusammenschluss der Kantone Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Zug. Die Kantone Zürich, Aargau und Tessin sind assoziierte Mitglieder der Konferenz. Die als Plattform für die interkantonale Zusammenarbeit gegründete Konferenz trifft sich jährlich zu zwei Plenarversammlungen. Im ZRK-Ausschuss, in den sieben Zentralschweizer Direktorenkonferenzen und in der Staatsschreiberkonferenz werden aktuelle Geschäfte beraten und Zusammenarbeitsprojekte lanciert. In Fachkonferenzen auf Verwaltungsebene werden die einzelnen Geschäfte operativ vorbereitet und umgesetzt. Die interkantonale Kooperation in der Zentralschweiz soll jene Bereiche, die für die Attraktivität der Zentralschweiz als Lebens- und Wirtschaftsraum wichtig sind, stärken und die Interessen der Zentralschweizer Kantone in der Bundespolitik und im Metropolitanraum Zürich stark und nachhaltig vertreten.

Weitere Informationen siehe www.zrk.ch.